



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 04.12.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:26 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Ausschussmitglieder

Engelhardt, Mario

Freytag, Jutta

Hönig, Markus

Vertretung für Herrn Harald Oberfichtner

Hutflesz, Wolfgang

Krebs, Jobst-Bernd

Kremer, Jürgen

Vertretung für Herrn Peter Weidner

Schwarzmeier, Christina

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bensch, Harald

Oberfichtner, Harald

Preutenborbeck, Thomas

Weidner, Peter

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 13.11.2018
- 2 Teilnahme am Förderprogramm zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Förderrichtlinie des Bundes) **2018/0640**
- 3 Berichte der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 13.11.2018

Beschlossen Ja 8 Nein 0

TOP 2 Teilnahme am Förderprogramm zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Förderrichtlinie des Bundes)

Im Zuge des Breitbandausbaus der Kommunen fördert der Bund Beratungs- und Planungsleistungen bis zu einem Betrag von 50.000,- EUR. In diesem Zusammenhang hat uns die Breitbandberatung Bayern GmbH, welche uns schon im bayerischen Förderprogramm begleitet hat, folgendes Angebot für die fachliche Beratung, Planung und Durchführung gemacht:

1. Bitratenanalyse für Kommunen
2. Infrastruktur-/Masterplan (FTTP-Systemplanung für den Glasfaserausbau)

Die Bitratenanalyse basiert auf einem von der Breitbandberatung Bayern GmbH entwickeltem Planungstool, welches autark und unabhängig von allen Netzbetreibern arbeitet. Bereits über 170 Kommunen in Bayern haben diese Form der Analyse schon in Anspruch genommen.

Mit Hilfe der Bitratenanalyse werden adressengenau die Bandbreiten für die ausgebauten und auszubauenden Kabelverzweiger ermittelt. Sie ermöglicht auch die Versorgung von Gebäuden zu erkennen, die nach dem von Netzbetreibern angekündigten Eigenausbau des Nahbereichs (grundsätzlich nicht förderfähig) unter 30 Mbit/s erhalten werden und somit weiterhin förderfähig sind. Auf dieser Basis können die weißen Flecken mit einer Breitbandversorgung unter 30Mbit/s erarbeitet und mit Hilfe des Bundes- oder Landesförderprogramm „Höfebonus“ zukünftig erschlossen werden. Zusätzlich können die Bürger über die gemeindliche Homepage graphisch den Breitbandausbau verfolgen und adressgenaue Abfragen über den Versorgungsstand (verwendete Technik und mögliche Bandbreite) erstellen.

Weiter können auf Basis der Erstellung eines Infrastruktur-/Masterplanes (Analyse/Darstellung nutzbarer Leerrohre, flächendeckende FTTB-Glasfaser-Grobplanung: Fibre-To-The-Building, Rohrverbünde, Verteiler, Anschlusspunkte, etc.) Synergien bei zukünftigen Tiefbauarbeiten entsprechend den Planungsvorgaben für die Verlegung von Leerrohren (passive Infrastruktur) zielgerichtet für den zukünftigen NGA-Ausbau (Next Generation Access) - sprich Glasfaserausbau - genutzt werden. In diesem Zusammenhang wird auch auf das nun verabschiedete Telekommunikationsgesetz DigiNetzG hinweisen, dass die Kommune verpflichtet, bei neuen Tiefbaumaßnahmen und Modernisierungen eine entsprechende Telekommunikationsinfrastruktur mit zu verlegen.

Bei Beauftragung beider Leistungen (Bitratenanalyse und Infrastruktur-/Masterplan) liegt der Angebotspreis der Breitbandberatung Bayern GmbH bei pauschal 50.000,- EUR und wäre somit zu 100% förderfähig. Dem Markt Schwanstetten würden hier keine Kosten entstehen.

Im Vorfeld wurde durch die Verwaltung bereits ein Förderantrag an den Bund gestellt. Eine Förderzusage haben wir mit Bescheid vom 10.08.2018 erhalten. Es wird daher die Leistungsbeauftragung an die Breitbandberatung Bayern GmbH empfohlen.

Geschäftsleiter Städler geht nochmals kurz auf das abgeschlossene Förderverfahren „Breitbandausbau Land“ ein und erklärt anhand einer Präsentation das nun angestrebte Förderprogramm des Bundes.

MGR Engelhardt möchte wissen, ob zum Angebot noch Zusatzkosten, z. B. Gesprächstermine oder spätere Änderungen, zu erwarten sind.

Geschäftsleiter Städler verweist auf die Aussage von Herrn Langer, Breitbandberatung Bayern, dass mit der Pauschale alles abgedeckt ist. Folgekosten würden erst entstehen, wenn ein weiteres Förderprogramm angestrebt werden würde.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, der Firma Breitbandberatung Bayern GmbH den Auftrag zur fachlichen Beratung, Planung und Durchführung einer Bitratenanalyse für Kommunen und eines Infrastruktur-/Masterplans (FTTP-Systemplanung für den Glasfaserausbau) im Zuge des Bundesförderprogrammes zur Unterstützung des Breitbandausbaus mit einer Auftragssumme von 50.000,- EUR zu erteilen.

Beschlossen Ja 8 Nein 0

TOP 3 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Integration Geflüchteter in Schwanstetten

Der Helferkreis Asyl und Integration hat eine Zwischenbilanz seit Aufnahme von Flüchtlingen Ende 2012 gezogen. Hintergrund dessen ist den üblichen plakativen Pauschalurteilen, die über Flüchtlinge gefällt werden, mit Fakten zu begegnen. Der Helferkreis hat dabei beleuchtet, wie sich die Asylsuchenden entwickelten und wie ihre aktuelle Situation ist. Dabei wurde jeder der Flüchtlinge in einer der folgenden Gruppen zugeordnet:

Arbeit, Berufsausbildung, Fortbildungsmaßnahme, Hausfrau, ohne Arbeit, Schulbesuch, Vorschulkind

Diese Einteilung wurde bei 95 Flüchtlingen vorgenommen. 11 Flüchtlinge konnten nicht berücksichtigt werden, da sie ohne weiteren Kontakt zum Helferkreis verzogen sind.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass sich über 90 % der Flüchtlinge in Schwanstetten zwischen 2012 und heute auf einem guten Weg der Integration befinden bzw. bereits das Ziel erreicht haben.

Maßgeblichen Anteil an der gelingenden Integration hat der „Rother Weg“ mit der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen und einem engagierten Helferkreis, aus dem jeden Flüchtling eine Pate zugeordnet wurde.

Die vom Sprecher des Helferkreises Asyl und Integration, Herrn Dr. Axel Zessin, verfasste Zwischenbilanz wird dieser Sitzung angefügt und kann insofern online auf dem Bürgerinfoportal in vollem Umfang eingesehen werden.

2. Bericht Kommunale Bürgerstiftung des Marktes Schwanstetten

Die Bürgerstiftung wurde durch Beschluss des Marktgemeinderats im Januar 2014 ins Leben gerufen. Den Grundstock bildeten Einlagen der Kommune und der Sparkasse Mfr.-Süd von jeweils 10.000 EUR. Aktuell beträgt das Stiftungskapital 31.818 EUR.

An Spenden sind der Bürgerstiftung bisher 9.855 EUR zugeflossen. Hinzu kommen noch die Erträge aus dem Sparkassen Grundstock und dem Kapital der Bürgerstiftung von 709,71 EUR. Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 10.564,71 EUR, wurden für soziale und gemeinnützige Zwecke 7.420 EUR ausgeschüttet.

Die größten Posten der Zuwendungen waren:

Auszahlung an Kitas für Kinder aus sozialschwachen Familien - Weihnachtsaktion „Ein Gewinn für alle“ 2016	1.600 EUR
Auszahlung an Fußballjugend SG Schwand/Leerstetten als Anschubfinanzierung für die Anschaffung eines Mannschaftsbusses aus Erlös der Benefiz-Gala am 25.11.2017 mit Marcel Schneider	5.050 EUR*
Auszahlung an SV Leerstetten zur Ersatzbeschaffung des entwendeten Rasenmähers	500 EUR

*An der Benefiz-Gala konnten insgesamt 10.100 EUR an Spenden erzielt werden. Die andere Hälfte der Spenden hat die Frühförderung der Lebenshilfe Roth-Schwabach erhalten.

In diesem Jahr findet die Weihnachtsaktion „Ein Gewinn für alle“ zugunsten von K.i.S. statt, um für die von ihr veranstaltete Kunstaussstellung die Anschaffung von zusätzlichen Stellwänden unterstützen zu können. Die Mitglieder des Stiftungsrates werden am Sonntag, 09.12.2018 ab 12.30 Uhr an der Kunstaussstellung in der Gemeindehalle mit einem Stand vertreten sein, um vor Ort Spenden einzuwerben.

3. Eingabe der Bürgerinitiative „Erhalt der Grünfläche am Ende der Further Str. in ursprünglicher Form und Größe“

Die BI hat bei der Regierung von Mfr. den sofortigen Planungs- und Baustopp der Kita beantragt, weil der Bolzplatz nicht um 50 m nach Norden verschoben wird und somit nur die Stimmen der BI gezählt werden dürfen. Die Eingabe wurde an das zuständige LRA Roth zur Bearbeitung weitergeleitet, welche uns dazu um Stellungnahme gebeten hat.

Für das LRA behält auch durch die Änderung des Bolzplatzstandorts der Bürgerentscheid weiterhin seine Gültigkeit. In der Hauptsache geht es um den Bau der Kita auf der derzeit als Bolzplatz genutzten Fläche. Der ursprünglich in der Baumfallzone geplante Bolzplatz ist nach dem bisherigen Verhandlungsverlauf mangels Einigung mit dem Grundstückseigentümer nicht realisierbar. Deshalb wurde nach einem alternativen Standort des Bolzplatzes gesucht, der nun im Osten der neu geplanten Kita entstehen kann. Ein entsprechender Bauantrag liegt dem LRA Roth zur Genehmigung vor. Es wird also der gewünschte Ersatz in unmittelbarer Nähe und an einem deutlich besser einsehbaren Standort geschaffen.

Da der Bebauungsplan rechtskräftig ist, steht auch der Genehmigung eines Bauantrags für die Kita nichts im Wege, der in Kürze vom BRK eingereicht wird.

Die Fachaufsicht für Kinderbetreuung des LRA Roth hat uns und der Förderstelle in Ansbach bestätigt, dass aufgrund der vorliegenden Raumkonzeption die Betriebserlaubnis für 24 Krippenplätze (davon drei für Integration) und 30 Kindergartenplätzen in Aussicht gestellt werden kann.

Weshalb die BI trotz des eindeutigen Bürgervotums für den Standort an der Further Str. – der Bürgerentscheid der BI wurde deutlich abgelehnt, so dass also die Stimmen der BI gar nicht gezählt werden dürften - mit allen Mitteln den Bau der Kita versucht zu verhindern, ist nicht nachvollziehbar. Zumal der ursprünglich geplante Standort des Bolzplatzes in der Baumfallzone von der BI als zu gefährlich kritisiert wurde.

4. Übergangslösung für BRK-Kinderbetreuung in Gemeindehalle

Bgm. Pfann berichtet, dass in der letzten Woche ein Gespräch mit Frau Hoffinger, Fachaufsicht für Kinderbetreuung, und den Vertretern des BRK stattfand.

Nach den Anmeldungen bzw. Anfragen ist davon auszugehen, dass in 2019 die genehmigten Plätze für die Übergangslösung (11 Krippen- und acht Kindergartenplätze) nicht ausreichen werden. Aufgrund des vom BRK vorgelegten Konzepts können die Krippenplätze auf 12 erweitert werden und es ist eine altersgemischte KiGa-Gruppe mit 20 Kindern möglich. Kinder, die über zwei Jahre alt sind, können, soweit es ihr Entwicklungsstand zulässt, in die altersgemischte Gruppe wechseln. Dadurch können wieder Krippenplätze frei werden.

TOP 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:26 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in